

21. April 2007, Kultur- und Kongresszentrum Rosenheim

## Heimische Kraftstoffe

100% Sonnenenergie ist unser Ziel, und das in allen Bereichen. Beim Bauen und Wohnen ebenso wie bei der Mobilität. Gerade dort warten noch große Herausforderungen auf uns.

Ein Baustein einer erneuerbaren Energieversorgung im mobilen Bereich ist Pflanzenöl. In der Vergangenheit wurde diese Technik oft kontrovers diskutiert. Wir haben uns deshalb für unsere Veranstaltung am 21.04.07 im KuKo einen kompetenten Partner mit ins Boot geholt: RegOel ist bereits seit vielen Jahren auf diesem Gebiet tätig und hat fundiertes Know-how in der Pflan-

zenöltechnik.

Der Schlüssel zum erfolgreichen Einsatz ist Qualität: Das beginnt beim Anbau und der Ölmühle, geht über Verteilung und Tankstellennetz bis zum Fahrzeug selbst. Nur wenige Technologien zur Anpassung von Dieselmotoren sind wirklich ausgereift und für den Praxiseinsatz tauglich.

Unser Veranstaltungskonzept umfasst eine große Zahl von Beratungsinselfen, wo fachkundige Informationen zu allen Bereichen der Pflanzenöltechnik geboten werden. Vor- gesehen sind:

- Anpassung von PKW's
- Anpassung von Landmaschinen
- Anpassung von sonst. Nutzfahrzeugen
- Anbau von Ölf Früchten
- Ölmühle und Presskuchen
- Tankstellen für Pflanzenöl
- Elektrofahrzeuge sowie evtl. andere Technologien wie Ethanol, Holzgas, Biogas
- Forschung und Technologie
- Treffpunkt der Fahrer von Pflanzenölautos
- Regionale Verkehrskonzepte (Ro-Regio)

Zusätzlich werden die Raiffeisenbank Rosenheim, RegOel und Rosolar mit eigenen Ständen vertreten sein.

**Über 280 Millionen Umsatz im Handwerk**

## Solarenergie wichtiger Wirtschaftsfaktor

Im Rahmen der Zwischenbilanzkonferenz im Sailer Keller Traunstein konnte das Aktionsbündnis "Sonnenstrom + Sonnenwärme vom Watzmann bis zum Wendelstein" einen überaus positiven Rückblick auf das Jahr 2006 ziehen. Die Interessengemeinschaft hat sich weiter als Wirtschaftsförderer in der Region etabliert. Der Gesamtumsatz in der Region im Bereich Solarenergie beläuft sich insgesamt auf über 280 Millionen Euro im Handwerk.

Im Bereich Sonnenstrom konnten Anzahl und Leistung der Solarkraftwerke weiter ausgebaut werden. Vom Watzmann bis zum Wendel-

stein sind inzwischen 42,6 Megawatt am Netz - eine führende Solarstromregionen in Deutschland und Europa. Der Umsatz seit Start der Initiative im Jahr 2000 hat sich auf 220 Mio Euro summiert. Ein Beleg, dass mit der Solartechnik eine regionale Wirtschaftsförderung verbunden ist.

Im Bereich Sonnenwärme führten in diesem Jahr die Informationsarbeit des Aktionsbündnisses zu einer enormen Nachfrage nach Kollektoranlagen. Allein in der ersten Jahreshälfte 2006 wurden 445 Solarkollektoren verbaut, wobei der Trend eindeutig zu Anlagen zur Heizungsunterstützung geht. Der Umsatz in

der ersten Jahreshälfte lag bei 14 Millionen Euro, bis zum Jahresende ist eine Verdoppelung zu erwarten. In der Summe wurden im Chiemgau von 2001 bis Juni 2006 Kollektoren mit einer Fläche von 121.400 m<sup>2</sup> neu installiert. Durch die nicht erforderliche Verbrennung von fossilen Brennstoffen, werden dem Chiemgau 30.400 Tonnen Kohlendioxid pro Jahr erspart. Zusätzlich führt der nicht erforderliche Einkauf von Öl, immerhin eine Menge von jährlich 6,1 Millionen Litern, zu einem echten Kaufkraftgewinn, der sich im Mittel bei 3,9 Millionen Euro jährlich bewegt.

### Inhalt

Heimische Kraftstoffe .....	1
Solarenergie wichtiger Wirtschaftsfaktor .....	1

Rosolar Hauptversammlung .....	2
Kassenbericht für das Geschäftsjahr 2005/2006 .....	3
Das Bürger-Solarkraftwerk Edling 4	
Biobauernmarkt und Solarfest .....	5

Archimedes-Spirale und Miss Sophie .....	6
Landesgartenschau 2010	
Impressum.....	6

# Protokoll zur Rosolar Hauptversammlung am 09.11.2006

Martin Winter

Ort: Mail-Keller, Rosenheim

Beginn: 20.00 Uhr

Ende: 22.00 Uhr

Stimmberechtigte Mitglieder lt. Anwesenheitsliste: 18

Die Einladung zur Hauptversammlung erfolgte satzungsgemäß.

Tagesordnung:

1. Bericht des Vorstandes
2. Bericht des Schatzmeisters
3. Entlastung des Vorstandes
4. Neuwahl des Vorstandes
5. Bericht aus Nairobi
6. KuKo 2007: "Heimische Kraftstoffe"

### Top 1:

Vorstand Martin Winter berichtete über die Aktivitäten des vergangenen Jahres. Neben den gut besuchten Solartreffs veranstaltete der Verein auch ein fest und einen Ausflug für seine Mitglieder. Besonders hervorzuheben sind folgende Punkte:

- Am 19.01.06 veranstaltete der Verein zusammen mit Sepp Reisinger einen Solartreff zum Thema Blockheizkraftwerke.
- Am 28.01.05 haben Vertreter des Rosenheimer Solarfördervereins am Treffen der Arbeitsgemeinschaft Bayerischer Solarinitiativen in Bamberg teilgenommen.
- Am 15.03.06 berichtete Hanns Thäle über die Sonnenhäuser in Trudering. Durch Kollektoren an der Südfassade können diese Niedrigenergie-Häuser weitgehend solar beheizt werden. Der restliche Wärmebedarf wird über eine Holzheizung gedeckt.
- Am 17.05.06 führten wir wegen des großen Erfolgs des vorangegangenen Solartreffs und zur Erweiterung des Themas einen weiteren Solartreff zum Thema Blockheizkraftwerke durch. Diesmal lag der Schwerpunkt jedoch auf kleinen Anlagen, die sich auch für Einfamilienhäuser eignen.
- Am 27.05.06. folgte unser Solarfest bei der Schäferei Wiesheu in

Söllhuben. Georg Köstner und seine Musikantenfreunde unterhielten die Gäste mit zünftiger Hausmusik.

- Am 13.07.06 fand der nächste Solartreff statt. Sepp Reisinger berichtete zusammen mit der Firma Sonnenkraft über neue Entwicklungen bei Sonnenkollektoren sowie der dazugehörigen Steuer- und Speichertechnik.
  - Der 24.09.06 führte unseren Vereinsausflug nach Kiefersfelden. Klaus Angerer und Sebastian Bleier zeigten uns dort die Wasserschnecke – ein Bürger-Wasserkraftwerk, das über 100 Haushalte mit Strom versorgt. Von der "Miss Sofie", dem großen Wasserrad an der "Bleier-Sag" ging es dann die Gießenbachklamm hinauf zur Schopperalm.
  - Gleich 4 Tage später, am 28.09.06 berichteten Hartl Hinterholzer und Ruppert Bernklau beim letzten Solartreff des Jahres über Pelletsheizungen.
  - Die Messe "biomasse 2006" war auch dieses Mal ein riesiger Publikumsmagnet. Vom 20. bis zum 22.10.06 waren wir dort vertreten. Unser Stand war mit fachkundigen Mitgliedern besetzt, die den zahlreichen Messebesuchern fundierte Auskünfte und Ratschläge erteilen konnten.
- Im Jahr 2010 findet in Rosenheim die Landesgartenschau statt. Rosolar ist über den Beirat der LGS an den Vorbereitungen beteiligt. Insgesamt sieben Projektvorschläge haben wir dort eingereicht. Hanns Thäle berichtete, dass alle diese Vorschläge vom LGS-Beirat positiv bewertet worden sind. Besonders gute Chancen hat der Vorschlag zum Bau einer Schiffsmühle am Hammerbach. Ebenfalls sehr positiv aufgenommen wurde der Vorschlag, eine Innschiffahrt mit Solarbooten einzurichten.
- Unsere Informationsbroschüre "Rosenheimer Sonnenhaus" aus dem Jahr 2004 war schon bald vergriffen. Hanns Thäle organisierte eine aktualisierte Neuauflage. Beiträge liefer-

ten auch Stefan Lippert, Richard Kröff, Martin Schaub und Rainer Kutzner. Durch die große Zahl von gebildeten Beispielen ist die Broschüre sehr attraktiv geworden und zeigt praktische Handlungsmöglichkeiten auf. Dem Team sowie unserem Grafiker Bernhard Munzer sei dafür herzlich gedankt!

Die Ertragsdatenerfassung an unserem Solarkraftwerk Marienberg war nach einem Blitzschlag lange Zeit gestört. Jetzt ist die Internet-Seite mit der grafischen Darstellung wieder aktualisiert und online.

### Top 2:

Die Kassenprüfer haben die Unterlagen geprüft. Es gab keine Beanstandungen. Schatzmeister Peter Veith erläuterte detailliert die Finanzsituation des Vereins. Erneut haben die Einnahmen die Ausgaben überstiegen.

### Top 3:

Der Vorstand wurde bei drei Stimmenthaltungen entlastet. Es gab keine Gegenstimmen.

### Top 4:

Als Wahlleiter stellten sich Sylvia Ruhenstroth und Sepp Reisinger zur Verfügung. Die stimmberechtigten Mitglieder waren mit der Wahl durch Handzeichen einverstanden. Der gesamte Vorstand stellte sich zur Wiederwahl. Stimmberechtigt waren 18 Mitglieder.

#### Wahl des ersten Vorstandes (Vorsitzender):

1. Kandidat: **Martin Winter** weitere Vorschläge: keine

Gewählt wurde ohne Gegenstimme bei einer Enthaltung **Martin Winter**. Er nahm die Wahl an.

#### Wahl des zweiten Vorstandes (Geschäftsführer):

1. Kandidat: **Josef Fortner** weitere Vorschläge: keine

*Fortsetzung auf Seite 3*

Fortsetzung von Seite 2

Gewählt wurde ohne Gegenstimme bei einer Enthaltung **Josef Fortner**. Er nahm die Wahl an.

### Wahl des Schatzmeisters:

1. Kandidat: **Peter Veith** weitere Vorschläge: keine

Gewählt wurde ohne Gegenstimme bei einer Enthaltung **Peter Veith**. Er nahm die Wahl an.

Weiterhin wurden Christian Hengstberger, Edling, Georg Köstner, Brannenburg und Hanns Thäle, Rosenheim als Beisitzer bestätigt.

### Top 5:

Hartl Hinterholzer berichtete mit eindrucksvollen Bildern und Schilderungen von einem solaren Entwicklungshilfe-Einsatz in Kenia. Auf einem Kinderheim sowie zwei weiteren Hilfseinrichtungen wurden Solaranlagen installiert. Damit wurde den Bewohnern erstmalig die Gelegenheit gegeben, mit warmem Wasser zu duschen.

### Top 6:

“Einheimische Kraftstoffe” ist der Arbeitstitel des Informationskongres-

ses, den Rosolar zusammen mit RegOel am 21.04.07 im Rosenheimer Kultur- und Kongresszentrum veranstalten wird. Beratungsinseln zu vielen Themenbereichen rund um Regionale Kraftstoffe und Mobilität zeigen, wie regenerative Kraftstoffe einen Beitrag zur Energiewende leisten können.

Rosenheim, 17. November 2006

Martin Winter, Vorsitzender

Josef Fortner, Geschäftsführer

Peter Veith, Schatzmeister

## Kassenbericht für das Geschäftsjahr 2005/2006

Peter Veith

(Alle Werte in Euro)

Das Vereinsvermögen ohne das Solarkraftwerk Marienberg ist im Jahr 2005 von 25.719 Euro auf 30.256 Euro gestiegen. Dieses positive Ergebnis war nur durch die finanzielle Unterstützung vieler Solarfreunde möglich. Meinen besonderen Dank deshalb an den Verband der Raiffeisen- und Volksbanken des Landkreises Rosenheim, an den Genossenschaftsverband Bayern, an Region Aktiv - Bundesministerium für Ernährung, Verbraucherschutz und Landwirtschaft und an unsere Mitglieder.

Peter Veith (Schatzmeister)

### Einnahmen

Erlös aus Anzeigen	1.000
Einspeisevergütung	1.354
Umlage Forum Ökologie	300
Spende Genossenschaftsverband Bayern	500
Sponsor Raiffeisenbank	3.000
Vereinsbeiträge	5.810
Verkauf von Broschüren	145
Zinseinkünfte	463
Zuwendungen Region aktiv	834
<b>Gesamt</b>	<b>13.406</b>

### Ausgaben

Plakae, Broschüren	5.648
Reisekosten Mainz	405
Sonstige Ausgaben	1.102
Porto, Telefon, Kopien, Büromaterial	804
Anzeigen, Eintragungen	104
Mitgliedsbeiträge	130
Spende Kenia, Solarkollektor	500
Versicherungen	176
<b>Gesamt</b>	<b>8.869</b>

### Jahresüberschuss

Einnahmen	13.406
Ausgaben	-8.869
<b>Saldo</b>	<b>4.537</b>

### Vermögen Marienberg

Geldanlage	5.148
Sachvermögen Fotovoltaikanlage	3.958
KfW-Kredit	-9.106
<b>Saldo</b>	<b>0</b>

Zur Finanzierung des Solarkraftwerkes Marienberg wurde ein Kredit über 24.286 Euro bei der KfW mit einer Laufzeit von 10 Jahren aufgenommen. Der Stand des Kredits zum Stichtag beträgt 9.106 Euro.

### Vermögen ohne Marienberg

Geldvermögen	30.256
Wertpapiere	0
<b>Saldo</b>	<b>30.256</b>

### Unbezahlte Rechnungen, ausstehende Zahlungen

Unbezahlte Rechnungen	0
Ausstehende Zahlungen	500

### Geldanlage bei der Raiffeisenbank

Sondervertrag (KfW Sicherheit) (3,75%)	5.148
VR-Flex Konto, Tagesgeld (variabel)	6.097
Wachstumszertifikat bis 14.3.07 (2,5-3,75%)	16.000
Wachstumszertifikat bis 1.4.07 (4,15-5,0%)	6.330
<b>Saldo</b>	<b>33.575</b>

# Das Bürger-Solarkraftwerk-Edling

### Bilderbuchstart

Eine Anfrage an die Gemeinde von Alois Schrank brachte den Stein ins Rollen. Er fragte ganz allgemein, ob die Gemeinde die Dächer des Bau- und Wertstoffhofes für eine Bürgersolarstromanlage zur Verfügung stellen würde. Der Gemeinderat war einstimmig dafür und hat sogar eine eigene Beteiligung an der Anlage in Aussicht gestellt.

Schnell fand sich eine Interessengemeinschaft BSK-Edling zusammen, die das weitere Vorgehen beriet. Ein Infoblatt wurde entworfen und an 1200 Haushalte verteilt. Über das Gemeindeblatt wurde von da an jeden Monat berichtet.

Die Infoveranstaltung fand im September 05 statt. Martin Winter überzeugte in seinem Vortrag die Notwendigkeit der Energiewende. Die Technik, das Finanzielle sowie die angestrebte Gesellschaftsform wurde erläutert. Faltblätter als Beteiligungsaufforderung und verbindlichen Absichtserklärungen wurden verteilt und ein Logo entworfen (Edlinger Wasserturm).

### GbR gegründet

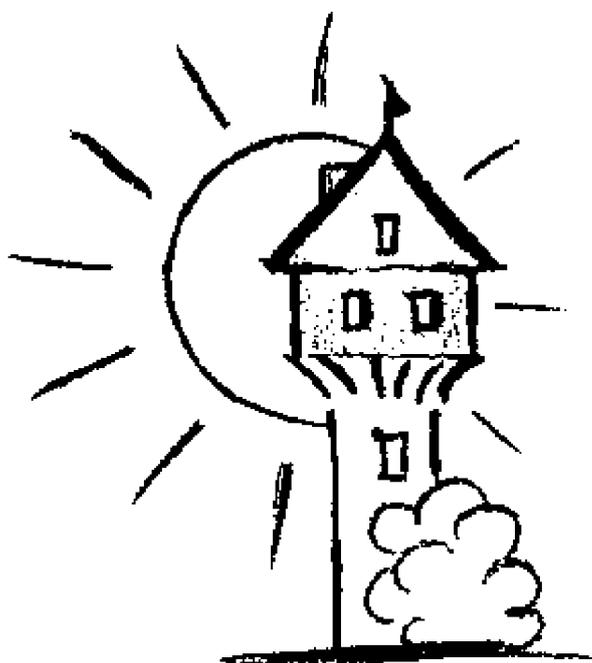
Aufgrund des spontanen Zuspruchs konnte bereits am 4.10.05 die Gründungsversammlung durchgeführt und die **Bürger-Solarkraftwerk-Edling GbR** gegründet werden. Bereits an diesem Abend wurden 147 Anteile zu je 1000€ von den 25 Gründungsmitgliedern gezeichnet!

### Inbetriebnahme

Wegen Lieferschwierigkeiten der Module konnte zunächst nur das kleine Dach des Wertstoffhofes mit 13,52 kWp in Angriff genommen werden. Die 66 Module wurden dann in der zweiten Novemberwoche bei strahlendem Sonnenschein montiert. Da der Einspeisepunkt der

benachbarte Bauhof war, musste noch ein Einspeisekabel samt Bachquerung verlegt werden. Ende November 05 ging dieser Anlagenteil ans Netz.

Anfang Dezember erhielten wir unverhofft eine weitere Zusage für 30 Solarmodule. "Damit könnten wir doch das ebenfalls benachbarte Pumphaus der Gemeinde ausstatten". Am 13.12. wurden in einer Nachmittagsaktion die Module montiert. Noch vor Weihnachten ging



diese Anlage mit 6,15 kWp ebenfalls ans Netz.

Nun war nur noch das große Dach des Bauhofes dran. 40 Module wurden noch geliefert. Als dann der Winter endgültig eingebrochen war, erhielten wir endlich für die restlichen 112 Module eine Lieferzusage auf Abruf. Die Winterpause konnten wir zur Zeichnung der noch fehlenden Anteile nutzen.

### Letzter Anteil gezeichnet

Im Februar 06 wurde der letzte Anteil gezeichnet. 35 Bürger aus

Edling, Soyen, Pfaffing, Wasserburg und die Gemeinde Edling hatten zusammen **256.000 Euro** in das Bürger-Solarkraftwerk investiert.

Am Montag 20.2.06 war es soweit, das Bauhofdach war vorübergehend schneefrei und das Wetter traumhaft. Drei Tage später konnte dieser letzte Anlagenteil in Betrieb genommen werden.

### Viel Eigenleistung

Bei der Dachmontage waren immer vier Gesellschafter zur Stelle die fest mit anpackten. Ebenfalls unterstützt wurden wir von den Gemeindemitarbeitern.

### Fernüberwachung

Im Mai wurde eine Fernüberwachung eingebaut. Mit dieser wird die Funktion und Ertragslage aller 10 Wechselrichter überwacht. Im Störfall wird automatisch über die Telefonleitung zu den beiden Geschäftsführern eine Fehlermeldung übermittelt.

### Erträge im Internet

Die Tages- und Monatserträge sowie Ertragskurven können im Internet abgerufen werden. Und das geht so: [www.sunways.de](http://www.sunways.de) aufrufen und der Reihe nach die Rubriken: >Produkte<; >Solar Inverter< und >Communicator/Portal< auswählen. Mit Login: egast und dem Passwort: eg0707 erhalten Sie einen lesenden Gastzugang. Nicht verwirren lassen, dass die Anlage Bauhof in vier Teilanlagen (1A-1D) aufgeteilt wurde. Interessant dürfte dann vor allem in der Rubrik: >Auswertung< die Tages- und Monatserträge der Gesamtanlage sein. Korrekte Daten liegen seit 1.7.06 vor.

**Das Bürger-Solarkraftwerk-Edling**

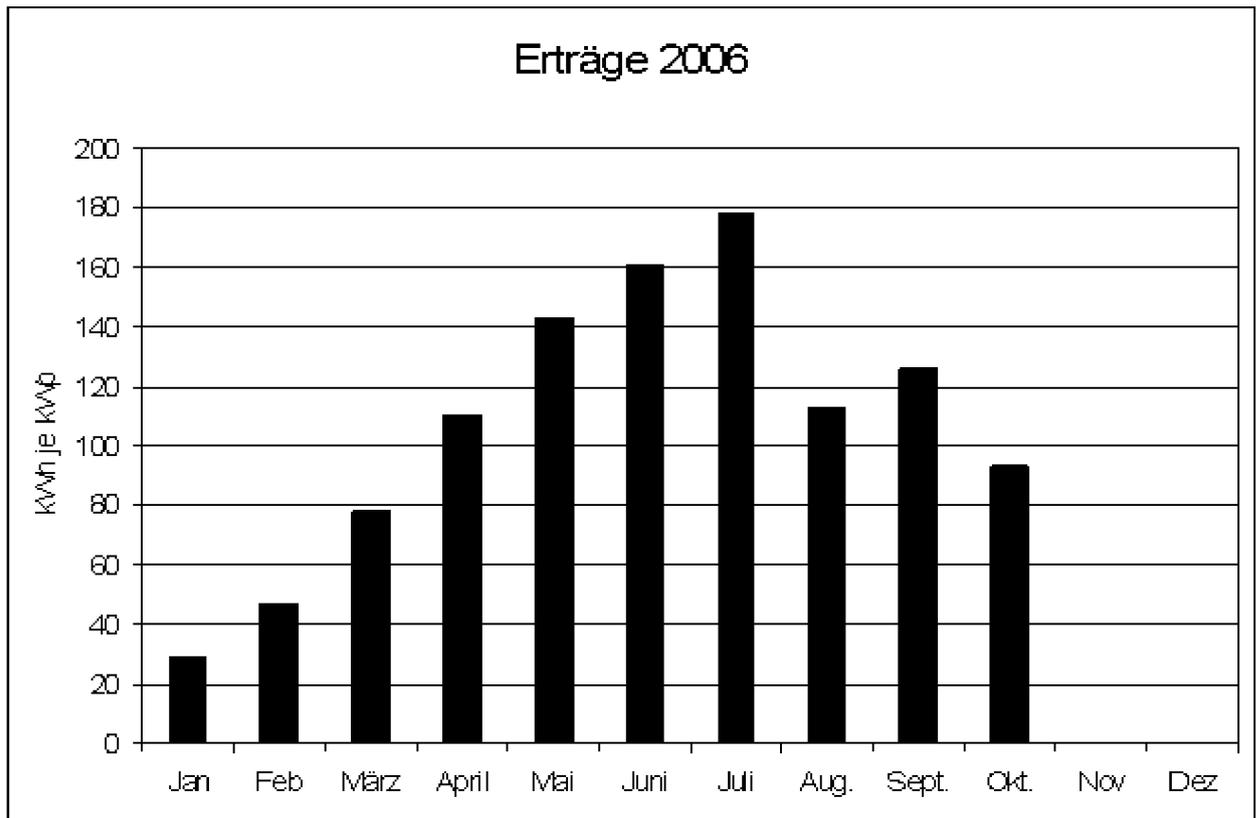
- Pumphaus (6,15 kWp), Wertstoffhof (13,53 kWp) und Bauhof (31,92 kWp). Zusammen rund 51,6 kWp!
- Dachfläche Bauhof, Wertstoffhof und Pumphaus: 230+120+45 m<sup>2</sup>
- Finanzierung nur über die 256 Anteile zu je 1000€
- Einspeisevergütung Wertstoffhof+Pumphaus (54,53Ct/kWh); Bauhof (51,65Ct/kWh weil Anlage

> 30kWp)

- Gesellschaftsform: GbR, mit voll haftenden Gesellschaftern(36).
- Um die Risiken auf ein Minimum zu reduzieren wurde eine Betreiberhaftpflicht-, eine Elektronikversicherung sowie ein Gestattungsvertrag für die Dachnutzung und ein Gesellschaftervertrag abgeschlossen.
- 1. Geschäftsführer: Alois Schrank, Tel. 08071 / 8553;
- 2. Geschäftsführer: Christian Hengstberger, Tel 08071/913096

**Technische Daten**

248 Module SANYO HIP 205 bzw. 210 10 Wechselrichter Sunways Typ NT5000 und NT6000 Sunways-Communicator als Bus zu den Wechselrichtern verkabelt, sowie einer ISDN-Schnittstelle zum Telefonnetz. Die besonders guten Ertragszahlen (voraussichtlich 1100kWh/kWp in 2006) ergeben sich durch das Herstellungsverfahren HIP. Allerdings waren diese Module auch teurer als alle anderen.



**Biobauernmarkt und Solarfest**

Der Rosenheimer Solarförderverein und die GbR Bürgersolaranlage Söllhuben haben am Samstag Nachmittag, den 27.5.06 ihre Mitglieder zu einem Solarfest eingeladen.

Die Veranstaltung lief im Rahmen der "offenen Tür" der Riederinger Bio Bauern im geräumten Stadl der Schäferei Wiesheu bei Söllhuben bei

herrlichem Wetter ab. Auf dem Dach des Stadls war dabei die 30 kW PV Anlage zu besichtigen.

Die Hauptbeschäftigung der zahlreichen Gäste und der über 30 erschienen Mitglieder des Solarvereins war jedoch sich in angenehmer Atmosphäre in herrlicher Landschaft gelegen im Stadl bei einer bayerischen Brotzeit oder von Fortner Josef kostenfrei ausgegebenen Kaffee und Kuchen am Biertisch zu

unterhalten.

Dabei wurde auch bei einer Saiten-Musi mit unserem Vorstandsmitglied Köstner Schorsch nett aufgespielt, und der Bio Bauer und Schäfer Wiesheu Jakob führte die Tätigkeiten eines Hütehundes vor. So verging der Nachmittag bei Schafen, Esel und Ziegen wie im Flug und der Erwartung so einen Tag mal zu wiederholen.

Josef Fortner

Vereinsausflug 2006 am 24. Sept. 2006

## Archimedes-Spirale und Miss Sophie

Bei herrlichstem Solarwetter trafen wir uns in Kiefersfelden

am Wehr des Kiefernaches beim Gasthof "Bergwirt". Gegen 14.00 Uhr war unsere Zahl auf ca. 25 Personen angewachsen. Es waren auch einige Familien anwesend.

Unser erstes Besichtigungsobjekt war das Wasserschnecken-Kraftwerk, das voriges Jahr dort eingebaut wurde. Einer der Initiatoren,

Herr Bleier, war anwesend und erzählte uns, wie das Projekt entstanden ist. Auch Herr Angerer, der für die technische Ausführung verantwortlich ist, war ebenfalls anwesend. Mechanisch gesehen handelt es sich um eine umgekehrte "Archimedes-Spirale" d. h. es wird kein Wasser nach oben befördert, sondern das talwärts fließende Wasser bringt die Schnecke zum Rotieren. Ein Getriebe übersetzt die Drehzahl von

24 Umdrehungen pro Minute auf 1000 Umdrehungen pro Minute und treibt den Generator an. So ergeben sich im Jahr 350.000 KW/h an elektrischer Leistung, genug für 100 Haushalte, ganz ohne Abgase und Radioaktivität.

Abschließend wurden noch Fragen beantwortet und wir setzten uns zum nächsten Objekt in Bewegung.

Bei der "Bleier - Sog" arbeitet seit nunmehr 9 Jahren ein überschlächtiges Wasserrad, "Miss Sophie" genannt. Bei einem Raddurchmesser von 7 Metern werden jährlich 100.00 KW/h elektrischer Leistung erzeugt. Interessant ist dabei die Wasserzuführung, die nach dem Prinzip der "komunizierenden Röhren" funktioniert.

Von der "Bleier - Sog" aus wanderten wir durch die Gießenbachklamm zur "Schopperalm" zum geselligen Beisammensein.

Nach einer deftigen Brotzeit und ca. 1 Stunde "Solargespräche" traten wir gegen Abend den Rückweg an.

An dieser Stelle möchten wir uns bei den Herren Bleier und Angerer für Ihre Ausführungen bei den beiden Objekten bedanken. Der Ausflug war sehr informativ und wird uns noch lange in Erinnerung bleiben.

Georg Köstner

## Landesgartenschau 2010

Die vorbereitenden Planungen für die LGS sind im vollen Gange.

Bis zum Frühjahr 2007 sollen nach den Vorstellungen der Veranstalter alle einschlägigen baulichen Maßnahmen innerhalb und außerhalb des eigentlichen Geländes konzeptionell und durch Beschlüsse des Stadtrates festgelegt sein, insofern haben gegenwärtig alle Vorschläge und Projekte mit längerer Vorlaufzeit besondere Priorität.

Rosolar ist Mitglied im vorbereitenden Arbeitskreis "Umwelt, Land- und Forstwirtschaft, regenerative Energien" und hat folgende Vorschläge eingebracht:

- Schiffsmühlen - Wasserkraft einmal anders
- Solar- und wasserkraft-getriebenes Ausflugsschiff auf dem Inn mit Anleger an der LGS
- Erneuerbare Stromerzeugung als Schattenspender, Demonstrationsobjekt oder Kunstwerk
- Solarbetriebene Infopunkte

Im LGS-Beirat wurden die Projekte grundsätzlich zustimmend diskutiert.

Im nächsten Schritt werden die technische Umsetzbarkeit und die Finanzierung der einzelnen Vorschläge untersucht.

Hanns Thäle, Beisitzer im Vorstand des Solarfördervereins, ist Mitglied im LGS-Beirat, wird die weiteren Entwicklungen positiv begleiten und in der nächsten Sonnenpost wieder berichten.

### Impressum

Rosenheimer Solarförderverein  
Hugo-Wolf-Str. 1  
83024 Rosenheim  
Tel.: 08031/89 12 94

Spendenkonto:  
Raiffeisenbank Rosenheim  
BLZ 711 601 61  
Konto 604

An dieser Ausgabe haben mitgearbeitet: Josef Fortner, Georg Köstner, Hanns Thäle, Peter Veith, Martin Winter

Internet: <http://www.rosolar.de>

Vorstand:

Martin Winter, Hugo-Wolf-Str. 1, 83024 Rosenheim, Tel. 08031/891294, Fax: 08031/890584, info@rosolar.de  
Josef Fortner, Am Weiher 15, 83101 Achenmühle, Tel.: 08032/12 71, josef.fortner@rosolar.de  
Peter Veith, Heubergstr. 42a, 83137 Schonstett, Tel.: 08055/82 04, peter.veith@rosolar.de  
Christian Hengstberger, Erlenstraße 4a, 83533 Edling, Tel.: 08071/91 30 96, christian.hengstberger@rosolar.de  
Hanns Thäle, Max-Josefs Platz 20a, 83022 Rosenheim, Tel.: 08031/77 90  
Georg Köstner, Angerweg 10, 83098 Brannenburg, Tel.: 08034/35 29